

Massiver Mangel an Berufskraftfahrern

Bildungswerk des Verkehrsgewerbes Baden GmbH richtet neues Schulungszentrum in Rastatt ein

Von unserem Redaktionsmitglied
Stefan Maue

Rastatt. Die Nähe zu den Unternehmen soll verstärkt – und den seit 2009 geltenden neuen Qualifikationsrichtlinien Rechnung getragen werden. Zudem gelte es, dem eklatanten Mangel an Berufskraftfahrern entgegenzuwirken. Dies sind die zentralen Gründe für die Einrichtung eines neuen Schulungszentrums der Bildungswerkes des Verkehrsgewerbes Baden GmbH (BvB) in Rastatt. Hauptsitz des Bildungswerkes ist in Freiburg. Am Samstag, 8. Oktober, sollen die neuen Räumlichkeiten in der Rauentaler Straße 51 a offiziell eingeweiht werden.

Die in Muggensturm beheimatete Hartmann Spedition & Logistik AG hat das dortige Gebäude, in dem einst eine Möbelfirma untergebracht war, von Grund auf neu gestaltet und nach Angaben von Firmenchef Alfons Hartmann rund 200 000 Euro investiert. Hartmann ist ehrenamtlich in der Straßenverkehrsgenossenschaft Südbaden (SVG) engagiert, die Gesellschafter des BvB ist.

Wie BvB-Geschäftsführer Joachim Eckert betont, könnten derzeit pro Jahr 15 000 bis 20 000 Berufskraftfahrer im Transportgewerbe zusätzlich untergebracht werden – wenn die entsprechende Nachfrage vorhanden wäre. Die Verschärfung der personellen Situation habe sich etwa aus dem neuen Führerscheinrecht ergeben, die ein Engagement

von Aushilfen kaum noch zuließen. Ob des neuen Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes seien die Anforderungen an das Personal deutlich gestiegen. „Ein Privatmann muss mittlerweile rund 6 000 bis 7 000 Euro für die Ausbildung ausgeben und dieses Geld ist oftmals eben nicht vorhanden“, sagt Eckert und verweist zudem auf das Imageproblem der Kraftfahrer.

Regelmäßig seien auch Weiterbildungen nachzuweisen – nicht nur gesundheitliche Tests für die über 50-Jährigen. In den Aufga-

benbereich des Bildungswerkes falle etwa auch die Gefahrgutschulung, der Erwerb von Kenntnissen für die Lagerlogistik, oder Ausbildungen zum Verkehrsfachwirt. Während das Bildungswerk seit dem Jahr 2001 zudem Fahrschulen betreibt – darunter auch in Rastatt, gehören Integrationsmaßnahmen und Umschulungen für Arbeitslose ebenfalls zum Tätigkeitsgebiet der BvB.

Ob des akuten Fahrermangels, sei es, so Eckert, vorstellbar, Mitarbeiter aus dem Lagerbereich umzuschulen, um sie als Fahrer



IN LEUCHTENDEN FARBEN präsentiert sich das völlig umgestaltete Gebäude in der Rauentaler Straße, das künftig ein Schulungszentrum des Bildungswerkes des Verkehrsgewerbes Baden GmbH beherbergt. Foto: Collet

einzusetzen. Auf Wunsch der Unternehmen könne in Kooperation mit der Berlitz-Schule überdies die technische und sprachliche Integration von nicht deutsch-sprechenden Kraftfahrern vorangetrieben werden.

Beim Blick auf die Altersstruktur würden die Nachwuchsprobleme deutlich sichtbar, betont Eckert. So seien nach der jüngsten Statistik 35,6 Prozent der Berufskraftfahrer älter als 50 Jahre. Der Anteil der unter 25-Jährigen liege derzeit nur bei 2,4 Prozent. Frauen sind mit 4,2 Prozent in diesem Metier im Übrigen klar in der Minderheit.

In den neuen Räumen in der Rauentaler Straße wurden vier Schulungsräume eingerichtet. „Der Umbau dauerte etwa ein dreiviertel Jahr“, wie Tobias Lang, Rechtsanwalt der BvB, berichtet. Ein zentraler Bestandteil des Hauses ist ein Fahrsimulator: „Hier kann jeder testen, wie ein

Lkw rückwärts an eine Rampe gefahren werden muss“, sagt Lang und vergleicht diese Einrichtung mit einem Flugsimulator, an den sich bisweilen Flugzeugpiloten während ihres Trainings setzen.

Ein Bild von dem Fahrsimulator können sich Interessenten am 8. Oktober machen. Die Einweihungszeremonie beginnt um 10.30 Uhr und ist von 14 bis 18 Uhr mit einem Tag der offenen Tür verbunden. Grußworte, Fachvorträge, ein „Logistik-Wettkampf“, Informationsstände und ein Imbiss ergänzen das Programm.